



Neue und einzigartige Futterstruktur

Wydenmühle-Kompakt®

NEUHEIT

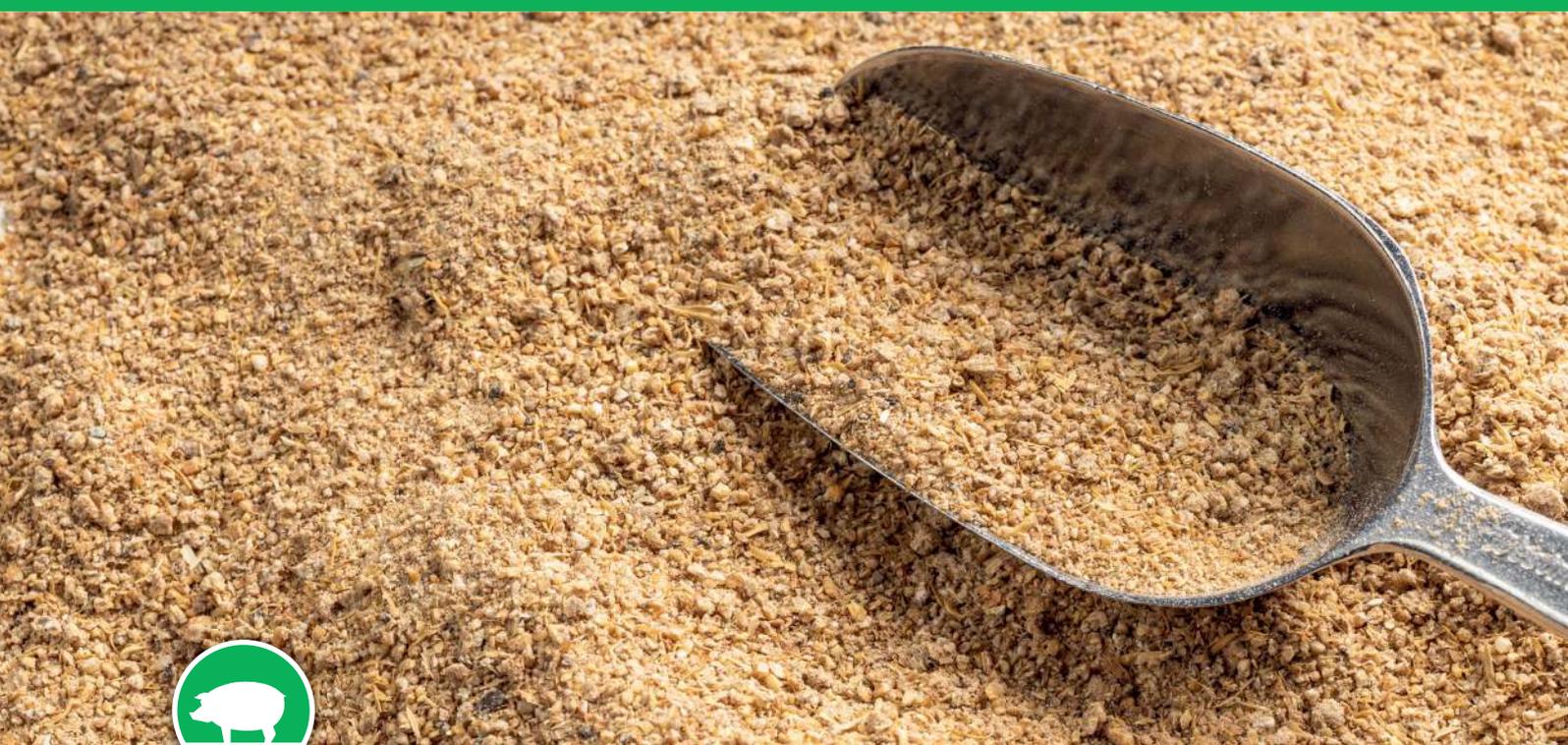
Wir bieten neuste Technologie und strukturelle Vorteile:

Pünktlich in unserem Jubiläumsjahr 2020 lancieren wir unsere neue und einzigartige Futterstruktur Wydenmühle-Kompakt®. Unsere neue Produktionslinie ist ein exklusives Herstellungsverfahren von Mischfutter, das in der Tierernährung in der Schweiz einzigartig ist und für den Tierhalter viele Vorteile bringt.

Zusammen mit einem Schweizer Maschinenbauer haben wir das Herzstück der Anlage entwickelt und das Futter bereits am Tier getestet. Durch das Kompaktieren werden die feinen Teile an die gröberen Teile gebunden und es entsteht eine gleichmässige

Futterstruktur. Die Staubbildung wird massiv reduziert und die Fliesseigenschaften deutlich verbessert. Unsere Wydenmühle-Kompakt®-Futter werden unter Beigabe von Dampf kompaktiert und somit teilhygenisiert.





Das sehr schonende Herstellungsverfahren unserer Wydenmühle-Kompakt®-Linie bringt viele Vorteile mit sich:

- **Einzigartige Futterstruktur** – Fresslust (Futteraufnahme) wird gesteigert
- **Thermische Behandlung** – Keimreduktion dank Teilhygenisierung
- **Verbesserung der Magen-Darm-Gesundheit** – höhere Verdaulichkeit
- **Minimierung der Staubbildung** – feine Futterpartikel werden an gröbere Partikel gebunden
- **Bessere Fließfähigkeit** – in Silo und Futterautomaten
- **Homogeneres Futter** – trotz größerer, für das Tier optimaler Vermahlung, entmischt sich das Futter im Silo und in der Fütterungsanlage nicht
- **Mehr Ruhe im Bestand** – höheres Tierwohl dank verbesserter Futteraufnahme
- **NEU** – ergänzt das Sortiment mit Mehl, Würfel, Krümel oder Feingranulat



Futterstruktur

Je feiner gemahlen desto besser wird das Futter verdaut? Was viele denken stimmt nicht! Zu feines Futter kann die Ursache sein für folgende Probleme:

- Die Schädigung der Magenschleimhaut bis hin zu Magengeschwüren
- Das Brechen der Säurebarriere im Magen. Erhöhtes Auftreten von bakteriellen Erkrankungen im Darm, Durchfall, HIS
- Gefahr von Verstopfungen und Auftreten von MMA

Auswirkung verschiedener Futter auf die Verdauung

Während feine Bestandteile, wie z.B. Premixe, Futtermehle, Mineralstoffe, Kartoffelprotein in einem Futter gegeben sind, kann der Anteil grober Partikel mit dem Vermahlen in der Mühle beeinflusst werden.

Empfohlene Verteilung der einzelnen Partikelgrößen im Schweinefutter:

Unter 1 mm	20–30%
1 bis 2 mm	40–60%
2 bis 3 mm	20–30%
Über 3 mm	0–5%

Das Ziel einer gröberen Vermahlung der Komponenten ist nicht die Herstellung möglichst grober Partikel, es geht vielmehr darum, den Anteil an feinen Teilchen zu minimieren.

Grobgemahlen, trocken



Feingemahlen, trocken



Grobgemahlen, flüssig



Feingemahlen, flüssig



Quelle: TiHo und Institut für Tierernährung, Wintermann



Entmischung

Auch wenn das Futter in der Mühle mit optimaler Struktur produziert wird, ist es so, dass je gröber das Futter vermahlen wird, desto grösser ist die Gefahr vom Entmischen (Transport, Einblasen, Verteilung). Insbesondere Mineralstoffe entmischen sich gerne, da sie ein spezifisches Gewicht von 0,9-1,4 kg/l haben, während dies bei Getreide nur 0,6-0,7 kg/l beträgt. Untersuchungen zeigen Abweichungen im Rohaschegehalt von bis zu 25% zwischen Anfang, Mitte und Ende bei der Ausdosierung aus Futtersilos

und solche von 6-10% beim Rohprotein. Ähnlich waren die Abweichungen in den Gehalten am Anfang, Mitte und Ende der Futterkette. Wenn dann an einer Stelle der Futterkette z.B. der Calciumgehalt stets sehr niedrig ist, kann dies eine Ursache für die Fundamentprobleme sein. Wenn dann an einer anderen Stelle der Calciumgehalt sehr hoch ist, kann dies der Grund für die schlechte Futteraufnahme und oder Durchfall der Schweine sein.

Wydenmühle- Kompakt® – die Lösung

Durch das Kompaktieren werden feine Bestandteile an gröbere gebunden. Dadurch wird das Entmischen des Mischfutters trotz gröberer Struktur deutlich reduziert. Alle Schweine werden jederzeit mit der optimalen Futtermischung versorgt. Egal ob das Silo neu befüllt oder beinahe leer ist. Es spielt keine Rolle, ob das Schwein am Anfang beziehungsweise am Ende der Futterkette steht.

